

WORKSHOP der Filmakademie Wien und HFF Potsdam: 23.01.2015

Der Fachbereich Film- und Medienwissenschaft lädt am **Freitag, 23. Jänner, 10.15-17.00 Uhr** zu einem Workshop mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (HFF Potsdam) ins Filmstudio der Filmakademie ein.

Gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden möchten wir am konkreten Beispiel ausgewählter Studierender-Filme die Vielfalt der Möglichkeiten, über Film zu sprechen/zu reflektieren/nachzudenken aufzeigen.

Ort: Filmstudio der Filmakademie Wien, Anton-von-Webern-Platz 1

Datum: 23.1., 10.15-17.00 Uhr

Programm:

10:15 Begrüßung: Claudia Walkensteiner-Preschl

10:30-11:15 FILM 1

Antonia Hungerland: Das Pinke vom Himmel (HFF Potsdam, 13 Min)

Gespräch: Antonia Hungerland, Angelina Maccarone, Götz Spielmann, Claudia Walkensteiner-Preschl

11:30-12:15 FILM 2

Jannis Lenz: Schattenboxer (Filmakademie Wien, 17 Min)

Gespräch: Jannis Lenz, Angelina Maccarone, Gabi Reisinger, Kerstin Parth

MITTAGSPAUSE

14:00-14:45 FILM 3

Elin Halvorsen: Zwischen Transrapid und Transsibirischer Eisenbahn (HFF Potsdam, 11 Min)

Gespräch: Elin Halvorsen, Hubert Canaval, Michael Hudecek

15:00-15:45 FILM 4

Albert Meisl: Marzenka (Filmakademie Wien, 25 Min)

Gespräch: Albert Meisl, Angelina Maccarone, Sandra Bohle, Kerstin Parth

16:00-17:00 FILM 5

Bernadette Kolonko: Mathilda (HFF Potsdam, Work in Progress)

Gespräch: Bernadette Kolonko, Angelina Maccarone, Claudia Walkensteiner-Preschl

Wir möchten Sie/Euch sehr herzlich zu diesem Dialog an der Schnittstelle von Theorie und Praxis einladen!

SYNOPSSEN:

Antonia Hungerland: *Das Pinke vom Himmel* (HFF Potsdam, 13 Min)

Was ist Familie? Muss eine Frau mit Kind automatisch die Rolle der „Mutter“ übernehmen? Die klare Entscheidung für ein unkonventionelles Familienmodell stößt nicht nur bei ihrer eigenen Mutter auf wenig Verständnis. Doch obwohl Julia den Eindruck hat, alle Welt versuche ihr gesellschaftliche Normen über zu stülpen, geht sie weiter ihren Weg. Metaphorische Bilder verwebt der Film mit fragmentarischen Handlungssträngen. Die Charaktere sind exemplarische Modellfiguren, die versuchen bestehende gesellschaftliche Normen für sich selbst neu zu ordnen.

Jannis Lenz: *Schattenboxer* (Filmakademie Wien, 17 Min)

Ahmets Lebensinhalt ist Kickboxen. Selbstbewusstsein bezieht der 23-Jährige aus seiner Körperkraft. Als sich private Probleme häufen, verliert er bei einem Discobesuch die Kontrolle und begeht eine Gewalttat, die vor Gericht endet. Durch Anordnung eines Antigewalttrainings wird dem jungen Mann eine letzte Chance eingeräumt, Einfluss auf seine Zukunft zu nehmen.

Elin Halvorsen: *Zwischen Transrapid und Transsibirischer Eisenbahn* (HFF Potsdam, 11 Min)

Zwischen Transrapid und Transsibirischer Eisenbahn handelt von einem Mann, der im Körper einer Frau geboren wurde, sich aber letztendlich von seinem weiblichen Körper emanzipiert.

Albert Meisl: *Marzenka* (Filmakademie Wien, 25 Min)

Als Marzenka ins Haus von Mareks Mutter zieht, fühlt sich dieser von seiner polnischen Cousine in die Enge getrieben – er, der Studienabbrecher, von ihr, der ambitionierten Medizinstudentin. Erst nach dem gemeinsamen Zechprellen in einem Restaurant scheinen seine subtilen Machtspiele, das kontrollierte Hin- und Weghören temporär an Bedeutung zu verlieren. Doch jedes Spiel hat mehrere Sätze. Und Marek bleibt getriebener Sieger und Besiegter zugleich.

Bernadette Kolonko: *Mathilda* (HFF Potsdam, Work in Progress)

Die Filmemacherin gewährt Einblick in ihre aktuelle Arbeit.

Am Donnerstag, 22.1., 19.00 Uhr findet zum Auftakt bei freiem Eintritt ein *Cinema Screening* im Stadtkino im Künstlerhaus statt. Infos und Anmeldung unter:

<http://stadtkinowien.at/news/106/>

<http://www.mdw.ac.at/filmakademie/de/filmakademie-babelsberg-zu-gast/>